

# Taiwan Newsletter

## Politik

### Präsidentin Tsai will gemeinsame Einsatzkapazitäten der Streitkräfte verbessern



Präsidentin Tsai Ing-wen erklärte am 8. März, Taiwans Regierung werde die gemeinsamen Einsatzkapazitäten der Streitkräfte verbessern und das Konzept einer Komplett-Verteidigung vorantreiben, um für einen besseren Schutz des Landes und der Bevölkerung zu sorgen.

So werden verschiedene Kontingente in unterschiedlichen Bereichen diverse Reaktionsoptionen erhalten, was von entscheidender Bedeutung für die Wahrung von Frieden, Stabilität und Wohlstand in der ganzen indo-pazifischen Region sei, sagte sie.

Die Präsidentin lobte die Soldaten und Soldatinnen dafür, dass sie bei ihren unterschiedlichen Einsätzen – wie der Begleitung und Versorgung von Schiffen, der Beobachtung des unbefugten Eindringens in die Hoheitsgewässer und die Rettung von Seeleuten in Not - rund um die Uhr schweren Seegang aushielten. Diese Anstrengungen trügen dazu bei, autoritäre Drohungen in Schach zu halten und die Öffentlichkeit zu schützen, fügte sie hinzu.

Als Oberkommandierende liege es in ihrer Verantwortung, die Angehörigen der Streitkräfte mit moderner Ausrüstung zu versorgen und ihnen würdige Unterkünfte zu bieten.

## Wirtschaft

### Investitionen aus NSP-Ländern in Taiwan um 61,6 Prozent gestiegen



Wie aus jüngsten Statistiken hervorgeht, die am 4. März vom Außenhandelsamt (BOFT) des taiwanischen Wirtschaftsministeriums veröffentlicht wurden, erhöhten sich

die Investitionen im Inland aus Ländern, auf welche die Neue Südwärts-Politik (NSP) der Regierung ausgerichtet ist, in den letzten vier Jahren um 61,6 Prozent auf 381 Mio. US-Dollar.

In einer Stellungnahme begrüßte das BOFT das Investitionswachstum. Man freue sich darauf, für beide Seiten vorteilhafte Handelsbeziehungen weiter zu stärken. Die Investitionssteigerung reflektierte die jahrelange Arbeit von Regierung und Unternehmen in Taiwan für die Entwicklung gewerblicher Versorgungsketten in ganz Süd- und Südostasien, ergänzte die Behörde.

Die NSP, ein Schlüsselement der nationalen Entwicklungsstrategie der Regierung, zielt darauf ab, die Beziehungen zwischen Taiwan und den zehn ASEAN-Mitgliedsstaaten, den sechs südasiatischen Ländern, sowie Australien und Neuseeland in den Bereichen Landwirtschaft, Wirtschaft und Handel, Kultur, Bildung und Fremdenverkehr zu vertiefen.

Aus zusätzlich vom BOFT veröffentlichten Statistiken lässt sich ablesen, dass der Handel mit NSP-Zielländern seit 2016 um 3,7 Prozent von 92,9 Mrd. Euro auf 96,2 Mrd. Euro 2020 gestiegen ist. Taiwanische Investitionen in der Region wuchsen um 18,8 Prozent auf 2,83 Mrd. US-Dollar.

Während die Handelsstreitigkeiten zwischen China und den USA sowie die Coronavirus-Pandemie andauern, trügen vermehrte Investitionen in und von NSP-Zielländern zur Diversifizierung von Taiwans Versorgungsketten bei, so das Außenhandelsamt.

### Taiwans Wissenschaftsparks erwirtschaften Einnahmen in Rekordhöhe



Taiwans drei Wissenschaftsparks vermeldeten für das Jahr 2020 Einkünfte in Höhe von 97,76 Mrd. Euro, ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um mehr als 15 Prozent und ein neuer Rekord seit Bestehen der Parks, teilte das Ministerium für Wissenschaft und Technologie (MOST) mit.

Aus den am 3. März veröffentlichten MOST-Statistiken geht hervor, dass die Exporte der Parks im Vergleich zu 2019 um über 16 Prozent auf 71,53 Mrd. Euro zunahmen und sich die Beschäftigtenzahl um insgesamt 3 Prozent auf 288.237 Arbeitnehmer erhöhte.

Gemäß des MOST erzeugten integrierte

Schaltkreise weiterhin die meisten Einkünfte in den Parks und verzeichneten dank der Nachfrage nach hochwertigen Halbleitern für die Verwendung in 5G, künstlicher Intelligenz und kontaktlosen Anwendungen ein Plus von 19,5 Prozent. Der Absatz von Computern und Peripheriegeräten erfuhren ein noch stärkeres Wachstum und schnellten aufgrund der robusten Geschäfte von Anbietern zur Ausstattung mobiler Netze um etwa 51 Prozent nach oben.

Trotz der potenziellen Herausforderungen, die sich aus den anhaltenden China-USA-Handelsstreitigkeiten sowie der aktuellen Pandemielage ergeben, schätzt das Ministerium die Perspektive der Wissenschaftsparks auch aufgrund der steigenden Impfquote dieses Jahr recht optimistisch ein.

### Taiwan im Asien-Pazifik-Unternehmerinnen-Index auf Rang 4

Gemäß der unlängst veröffentlichten Studie *Mastercard Index of Women Entrepreneurs 2020* nimmt Taiwan, den vierten Rang in der Asien-Pazifik-Region ein.

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Land in der Weltrangliste damit um drei Plätze auf Position 12 und lag vor Hongkong (Rang 15), Singapur (24), Südkorea (38) und Japan (47). An der Spitze der Rangliste stand Israel, gefolgt von den USA und der Schweiz. Deutschland landete auf Rang 28.

Die Studie erfasst 58 Länder und Territorien, die annähernd 80 Prozent der weiblichen Arbeitnehmerschaft der Welt repräsentieren. Untersucht werden die Arbeitsbedingungen für Frauen gemäß 12 Indikatoren in drei Kategorien: (1) Aufstiegs-Resultate, (2) Wissensschätze und Zugang zu Finanzen, sowie (3) unterstützende unternehmerische Verhältnisse.

In der Studie heißt es, die Coronavirus-Pandemie habe die Kapazitäten der Frauen betont, unter außergewöhnlichen Umständen zu führen. Insbesondere Präsidentin Tsai und drei weitere weibliche Führungspersönlichkeiten aus der Politik wurden dafür gelobt, wie sie die erfolgreichen Bemühungen ihrer Volkswirtschaften zur Eindämmung der Pandemie gelenkt und gleichzeitig Zuversicht, Ruhe, Ordnung und Vertrauen gewahrt hätten.

Zudem fand Taiwan besondere Erwähnung für seine herausragenden Bemühungen, Frauen Zugang zu Finanzprodukten und -dienstleistungen zu verschaffen.

Die Studie betont, dass in Taiwan die Leichtigkeit bei unternehmerischen Tätigkeiten, finanziellem Zugang und starker Unterstützung für kleine und mittelständische Unternehmen es Firmen einfacher mache, Personal zu halten, während im formalen Sektor reiches Wissen die Arbeitsplatzbewahrung von Frauen stärke.